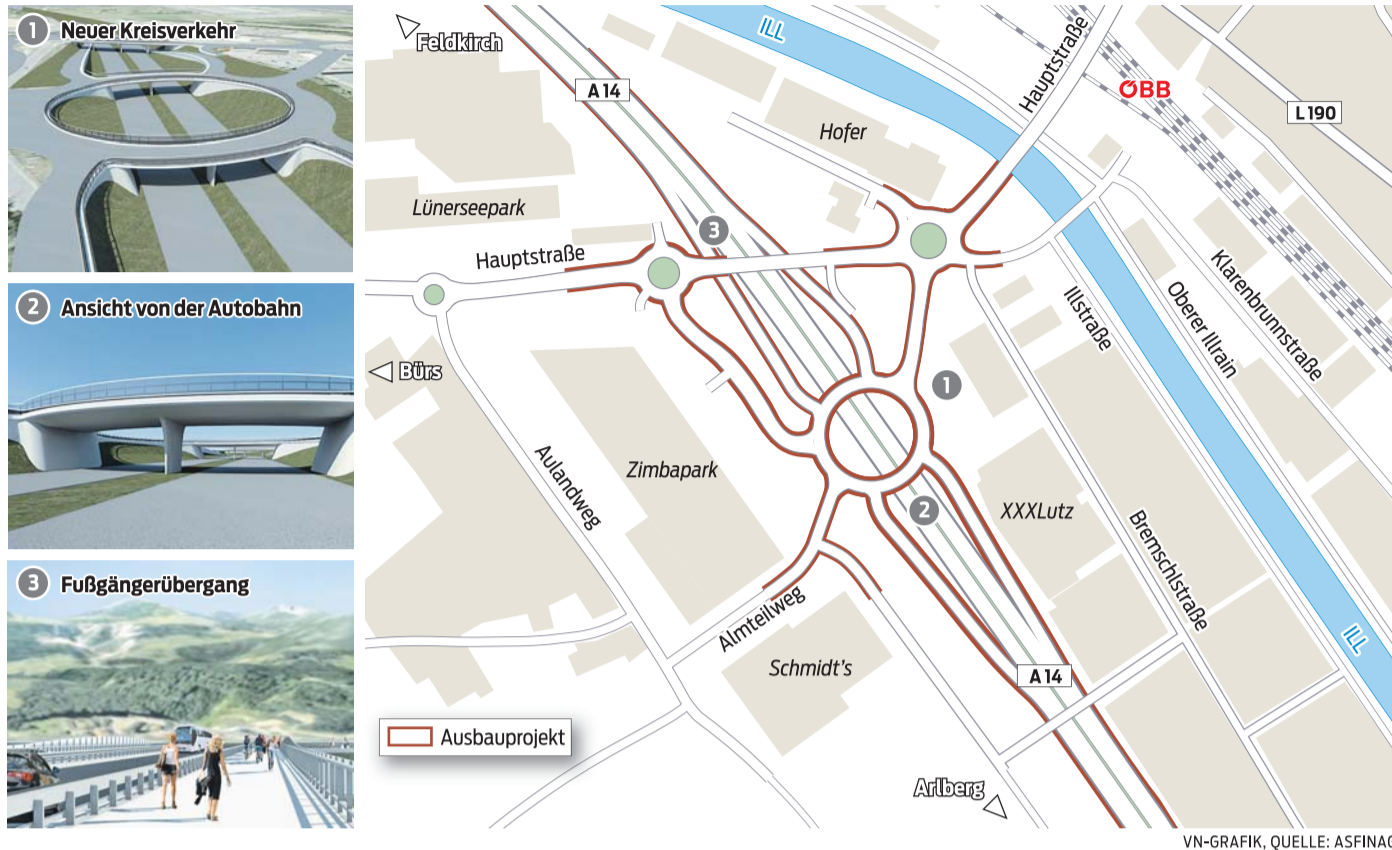




Hier abschneiden

Millionenvorhaben der ASFINAG im Oberland befindet sich in Genehmigungsphase

Durch den Bau von Kreisverkehren soll drohender Verkehrskollaps verhindert werden. Baubescheid dürfte im September 2015 am Tisch liegen



Ministerielle Zusage für Kreisbau steht bevor

Ins Megabauvorhaben zwischen Bludenz und Bürs kommt Bewegung: Baubescheid soll in Kürze vorliegen.

BLUDENZ, BÜRS. (VN-tw) Dass im Bereich des bestehenden Straßenprovisoriums zwischen Bludenz und Bürs etwas unternommen werden muss, ist längst nicht nur den Verkehrsexperten bewusst: Bis zu 25.000 Fahrzeuge frequentieren das Straßenstück samt einer in die Jahre gekommenen Brücke über die A 14. Hauptgrund für die jährlich größer werdende Blechlawine bilden primär die Einkaufstempel Zimba- und Lünserseepark.

Eines der größten Bauvorhaben
Die beiden Zentren gelten als regelrechte Publikumsmag-

neten und locken tausendfach Kunden aus den umliegenden fünf Talschaften. Bei der ASFINAG als Straßenerhalterin plant man seit mehr als drei Jahren an einem Projekt, das zu den größten Straßenbauvorhaben im Land gezählt wird. Die Rede ist vom Bau von gleich drei Kreisverkehren mit neuen Auf- und Abfahrten nach Bürs und Bludenz.

Erste Bagger im Frühling 2016?
Nach mitunter zähen Verhandlungen um Grund-

„Wir gehen davon aus, den Bescheid im September zu erhalten.“

GÜNTER FRITZ, PROJEKTLEITER



stücksablösen und einer ganzen Reihe von Analysen, die die ASFINAG auf Schiene bringen musste, ist es nun offenbar so weit.

„Bei den Ablösen befinden wir uns auf gutem Weg und den Baubescheid des Ministeriums erwarten wir noch im Herbst dieses Jahres“, sagt Günter Fritz (47), der das Projekt für den Straßenerhalter von allem Anfang an leitet. Fritz geht davon aus, dass die ersten Bagger zwischen Bürs und Bludenz im kommenden Frühling auffahren werden.

Analysen bis zu 40.000 Euro
Um die Baubewilligung überhaupt in Aussicht gestellt zu bekommen, musste Fritz offenbar mehrere Hürden überwinden. „Hauptgrund dafür, warum wir bei der Planung nicht weitergekommen sind, war das innere Auge des

Kreisverkehrs über der Autobahn.“

Beim Ministerium hatte man nämlich die Befürchtung, dass Fahrzeuge die innen liegende Leitschiene durchbrechen und auf die Autobahn stürzen könnten. Erst mit einem über sechs Monate hinweg erarbeiteten Gutachten um 40.000 Euro und Wahrscheinlichkeitsberechnungen habe man zufriedenstellende Nachweise liefern können, erläutert Fritz. Nachsatz: „Solche Dinge sind mir in meiner Laufbahn noch nie untergekommen.“

Fakten zum Projekt

- » **Baubetreiber:** ASFINAG
- » **Baukosten:** 24 Millionen Euro
- » **Finanzierung:** Land, Gemeinden und ASFINAG
- » **Baustart:** 2016
- » **Fertigstellung:** 2018

Stammzellenspende für leukämiekrankes Ilayda

Tausende Menschen ließen sich typisieren. Jetzt fand sich ein passender Spender.

SCHRUNS. (VN-mm) Mehr als zwei Jahre lang wurde für die achtjährige leukämiekrankes Ilayda ein Stammzellenspende gesucht, beinahe schon verzweifelt, weil es dem Kind immer schlechter ging. Jetzt meinte es das Schicksal doch noch gut mit dem kleinen Mädchen aus Lindau. „Endlich, endlich konnte ein passender Spender gefunden werden“, teilte Susanne Marosch, die Obfrau des Vereins „Geben für Leben“, freudig mit. Am vergangenen Freitag wurde die Transplantation durchgeführt. Alles verlief bestens. Ilayda ist laut ihrem überglücklichen Vater schon auf dem Weg der Besserung.

ben retten zu können. Allein zu der im April 2013 im Mesepark in Dornbirn organisierten Typisierungsaktion kamen über 2000 Menschen. Weitere Initiativen folgten, an denen sich neben dem Verein „Geben für Leben“ auch andere Organisationen in Wien, Deutschland und der Schweiz beteiligten. Doch



Ilayda hat jetzt endlich wieder eine Zukunft. FOTO: PRIVAT

der Durchbruch blieb aus, das bange Warten wollte kein Ende nehmen.

Dankbare Familie
Stattdessen ging es Ilayda immer schlechter. Aber sie kämpfte tapfer weiter. Ilayda ließ Chemotherapie um Chemotherapie über sich ergehen. Jetzt hat sich der Einsatz aller tatsächlich gelohnt. „Nur durch die großartige Unterstützung von allen, die sich typisieren ließen, Geld für die Typisierungskosten spendeten und bei den Typisierungsaktionen ehrenamtlich mitarbeiteten, konnte dieses Wunder geschehen. Dafür ist Ilaydas Familie unendlich dankbar, und es erfüllt mich selbst mit großer Freude, mich für diese Sache einsetzen zu können“, sagt Susanne Marosch.

Übrigens konnte auch für die kleine Eleni ein Spender gefunden werden. Der vierjährige Emir hingegen muss weiter hoffen.

Die Region am Bodensee rückt zusammen

UHLINGEN-MÜHLHOFEN. (VN) Regierungsvertreter der Bodenseeländer trafen sich am Donnerstag in Baden Württemberg (Deutschland) zur Internationalen Bodenseekonferenz (IBK). Dort beschlossen die Vertreter, Forschungskonsortien einzurichten, um die Vernetzung der Hochschulen weiter auszubauen. 6,2 Millionen Euro für gemeinsame Forschungsprojekte sollen dabei helfen, die internationale Bodenseehochschule (IBH) weiter auszubauen. 800.000 Euro stammen aus Vorarlberg. Die IBH ist ein Zusammenschluss von 30 Hochschulen und damit der größte hochschulübergreifende Verbund Europas. Er wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. „Die Zusammenarbeit wird dadurch vertieft“, sagt Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP, 47). Weiters wurde eine Plattform „Innovation 4.0“ diskutiert. Sie soll helfen, im Bereich der digitalen Infrastruktur besser zusammenarbeiten zu können.

Denk selbstverständlich gesund.



Wir suchen Vorarlbergs aktivste Familie!

Jetzt mitmachen und als Hauptpreis einen FAMILIEN-AKTIV-URLAUB gewinnen!

Schicken Sie uns einfach Ihre alltagstauglichen Tipps rund um Bewegung, Ernährung und mentale Stärke. Damit können Sie sich mit Ihrer Familie für den großen Wettbewerb qualifizieren.

Eine Jury wählt aus allen Einsendungen 10 Familien aus, die beim großen Wettbewerb im September mit Geschick und Wissen überzeugen können – und sich somit zu „Vorarlbergs aktivster Familie“ küren.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Ihre Tipps (Bewegung, Ernährung, mentale Stärke etc.):

Familienbewerbung sind zwei Erwachsene und zwei Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Senden Sie den Kupon an: Russmedia GmbH, Kennwort: „Aktivste Familie“, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach oder online mitmachen unter <http://aktivfamilie.vol.at>; Teilnahmeschluss: 11. Juli 2015

Jetzt bewerben unter <http://aktivfamilie.vol.at>



in Partnerschaft mit

